

Aus der Stadt Halle
Händler laßungslos.

Ma na? Stauend blickten heute die Bürger Regn. als Reaktion des Besuchs im Händl. Dennmal die Umfassung niedrigeren. Was soll denn das? Gömt die tubule ne Zeit auf diesem großen Gohn der Stadt Halle keinen Platz nicht mehr?

Einer wußte es ganz genau: „Der wird rundergeht, weil er dem Registat immer die Hinterfront zeigt.“ — „Ja, das wirkt auf die Dauer ungesüßlich“, meinte ein anderer.

Aber Jo ist es nicht. Am Händel wird sich feiner betreiben. Nur die Umgestaltung muß sich, wo man jetzt den Markt überhaupt von Grund aus umgestalten will, eine Veränderung gefallen lassen. In den Markt, auf den Halle Jo folgt, ist er für die Hälfte in der Provinz. — Auf ein einiges Geld gewendet werden. Umfassung tut not, denn bei Regenerzeit bilden sich viele Lagen, und beide Stellen sind manchmal überflutet. Und dabei will man dann ganze Arbeit machen.

An der Marientraße wird die Fahstraße bedeuten verbreitert. Ebenso an der Wege, wo dem Ratigen an der Seite von Berthel. Auch die Bürgerstraße werden breiter. Das kann natürlich nur geschehen, indem man den Platz ein bisschen schmaler macht. Auch das Rundteil um Händel wird verkleinert. Die Figur soll künftig ohne Umfassung frei stehen. Es wird sich Jo wohl trotzen — wie der halbfle Kolonialfrüher bestrichete — sein anderer großer Muffler aus Pommern stellen. Am liebsten wirkt das Standbild ohne Umfassung überflutet.

In der Mitte des Marktes, zwischen den Straßenbahnhöfen, werden Verkehrsinseln geschaffen, damit die Fahstraße ungehindert ein- und aussteigen können. Also zweifelslos eine wesentliche Verbesserung. Da mag man sich die Budelei, die augenblicklich sehr häßlich wirkt, noch ein Weilchen gefallen lassen.

2,70 Meter hohe Königskerzen.

Im Botanischen Garten blühen jetzt die Königskerzen. Eine hat bereits die Höhe von drei Metern erreicht, ein besonders schönes Exemplar in der Göttinger Abteilung misst 2,70 Meter.

Berner blüht der Trompetenbaum, der auch an einigen anderen Stellen in der Stadt (z. B. in Vorgärten der Herrschaften und Blumenläden) Jo sehen ist. Dieser japanische Baum steht im Sonnenschein mit seinen dunklen Blättern, den dunklen Zweigen und dem dunklen Stamm, die sich fast zum lichten Grün der großen Blätter abheben, wie eine japanische Zeichnung aus. Der Trompetenbaum im Botanischen Garten reicht mit seinen Zweigen bis herunter zur Erde, Jo daß die seinen gebündelten Blütenstände, gelb mit dunkelbraunen Streifen und Punkten, gut Jo sehen sind.

Ein Jahr Gefängnis wegen fahrlässiger Tötung.

Unter verdächtigen Umständen kam am 8. Februar die am Armehaule von Gütz wohnende Witwe Krüger ins Krankenhaus St. Anstias Drung, der mit seinen 23 Jahren ein glühender Verehrer von Mutter und Tochter zugehörig war. Er ließ sich von dem Frauen im Herbst 2. nicht lange nötigen, den abzuleihen, um die neue Saison abzuräumen. An jenem verhängnisvollen Abend trat Stenias mit einem Bandmann ein und den Darf. Auf den Seltsamkeit bei seiner Drang, ihm doch mal den Kleider Jo zeigen, den ein dritter Bandmann dem Stenias bei seiner Abreise gefolgt hatte. In Krügers „guter Stunde“ angenommen, wurde dem Neugierigen die Waffe vorgeführt. Weiter Krüger ließ beim dem Gesicht über die Schulter. Hierfür fragte ein Gohn und die Frau trat ins Herz getroffen tot Jo Boden. Stenias war in seiner Angst die Waffe in den Tisch und legte ihn im Lastermoment. Auf der Wunde wurde er aus der Erde auf der Straße auf der Landstraße wurde er verhaftet. Seine Doppeltatigkeit ließ ihn anfänglich des Mordes verdächtigt erscheinen, doch wurde seine Darstellung durch das Gutachten des Gerichtsmediziners Prof. Schulz erklärt. Drung wurde wegen fahrlässiger Tötung um 1 Jahr Gefängnis verurteilt und ihm die Unterbringung mit 6 Monaten angeordnet.

Der Handwerkerbund zu den „drei Prozent“.

Der Mittelständliche Handwerkerbund, Ortsgruppe Halle, nimmt in einer Zufahrt Bezug auf unsere getrigte Katz. Die drei Prozent und erklärt das folgendes: „In den Protokollen vom 1. Juli sind von den Referenten nicht gesagt worden, daß im Ausschusse des neugebildeten Stadtkomitees mehrere Magistratsmitglieder wären. Auch ist nicht gesagt worden, daß sie, wie die anderen Mitglieder, 3 Proz. Lantieren vom Gewinn bezögen. Bismehr wurde von den Referenten schweigend. § 12 des Gesellschaftsvertrages enthält die Bestimmung, daß als Mitglieder des ersten Ausschusses von Seiten der Stadt Halle die Herren Bürgermeister Gebel, Generalkonze Dr. Ing. Bernertin und Direktor Regierbauamteier Dr. O. Schmidt ernannt werden. § 17 Abs. 2 lautet wörtlich: „Sobald erzählt der Ausschuss (insgesamt 3 Mitglieder) 3 Proz. des gesamten Reingewinn zur Verteilung an seine Mitglieder.“ Die Referenten haben außerdem auf die Bestimmungen von Vertretern der Stadt hingewiesen, daß die genannten Beamten ihren Anteil an Ge-

Der Unwetterschaden in unserer Provinz.

400 000 Haagen von Schweiß überflammt. — Heber 60 000 Stück Vieh durch Futtermangel getötet.

Die nachfolgende Zusammenfassung der am 20. Juli vorliegenden Meldungen die sich jetzt auf Grund der fast überall bereits durchgeführten oder doch eingeleiteten amtlichen Feststellungen ergeben haben, kann leider noch immer nicht als vollständig gelten, da des Druckverfalls Jo nicht quillt, da auch aus einigen Bezirken, z. B. aus dem Eichsfeld und aus dem Kreise Nordhausen, die Feststellungen nicht vorliegen und aus anderen Bezirken, z. B. aus dem Kreise Gotha, wegen als „unvollständig“ gemeldet wurden.

Regierungsbezirk	Hektar	Weise	Gesamtfl.	Wied. durch (Zunahme) getötet
Märchensberg:				
Berufsdorf	2 650	3 416	6 066	900
Delitzsch	5 500	4 500	7 000	2 300
Eintrachtswald	4 200	3 300	7 500	—
Eintrachtswald	19 925	25 265	45 190	14 700
Mantel, Eckerode	135	152	287	—
Merseburg	5 000	15 000	20 000	2 200
Ramstein	240	160	400	—
Saalkreis	1 310	1 190	2 500	250
Schwarzburg	31 000	16 000	47 000	5 100
Thüringen	20 000	19 000	39 000	3 500
Wittenberg	5 282	2 423	7 705	1 200
Zerbst	3 525	13 435	16 960	1 413
Zschillen	3 000	8 500	11 500	5 600
Magdeburg:				
Calbe	8 458	10 582	19 040	2 000
Eintracht	8 122	11 881	20 003	5 100
Eintracht	19 742	32 213	51 955	7 613
Eintracht	5 582	2 423	7 705	1 200
Eintracht	3 525	13 435	16 960	1 413
Eintracht	3 000	8 500	11 500	5 600
Sachsen:				
Mühlhausen	3 000	3 000	6 000	—
Wittenberg	4 800	4 800	9 600	—
Wittenberg	6 610	4 675	11 285	—
Sachsen:				
Wittenberg	14 460	4 675	19 135	—
Insgesamt für die ganze Provinz:	175 879	232 838	408 717	63 263

Öffentliche Mittel für die Nozgebiete.

Vision von Staat und Provinz 1 150 000 Mark zur öffentlichen Verteilung. — Tägung der Gesamtwirtschaftsverbände des Landes. — Der Gesamtvorstand des Landesverbandes Provinz Sachsen, der sich aus Vertretern aller Kreise der Provinz zusammensetzt, hat am 20. Juli im Stadtschloßhaus Jo Halle zusammengetreten, um in eingehender Ausdrucks (auf die bisherige Geschäftslage hin) über die für die Nozgebiete einzuleitenden Maßnahmen für die durch das Hochwasser oft katastrophalen Zusammenbruch anhängiggebliebenen Landwirtschaften. Guterwilligkeit werden in unvollständiger Weise über das, was der Landbau bisher gelitten hat, durch den von allen Kreislandwirten eingehenden Druck, durch die Besuche der Landbauabteilungen in den verschiedenen Ministerien Jo Berlin und durch die sofort vom Landbau geleiteten Kommissionen der verschiedenen Regierungsbezirke, die durch die am 1. Oktober einberufenen Kreislandwirte gebildet wurden, ist es uns möglich gewesen, der Regierung die für die Nozgebiete sofort bewilligt Jo Augen zu öffnen. Die sofortige Ausführung unserer ersten Selbsthilfe auszusprechen.

Als Leiche gefunden.

Seit früh wurde an der Köhlmühl Brücke der Wertmeister Wilhelm P. Große Brauhausstraße 4, als Leiche gefunden. Der 66 Jahre alte Mann litt im letzten Juli sehr unter Nervenleiden im Kopf. Auch sein fünfjähriger Sohn machte ihn viel Leid. Am 19. Juli 24 Uhr ist er aus seiner Wohnung fortgegangen, um sich Jo seiner Arbeitstelle nach der Köhlmühlstraße Jo begeben. Dort ist er aber nicht angelangt. Im Laufe des Vormittags wurde man ihn, aber er war nicht aufzufinden. Die er Jo Tage gekommen ist, ob durch einen Unfall oder aus Bergeweisung über sein Leiden durch eigenen Entschluß, hat man noch nicht festgestellt. In nächsten Tagen sollte er Urlaub nehmen, um sich Jo erholen. Auch der Arbeiter Franz Wind, am 21. November 1906 in Delitzsch geboren, Krutenbergstraße 6, wurde am Sonntag beim Beben in der Wittenberg-Gasse am Sombarger ertrunken, wurde gestern nachmittag an der Köhlmühl Brücke als Leiche gefunden.

Das Liebespaar hat sich in der vergangenen Nacht die Ehefrau Friederike W. geb. M. der Hochzeitsreise in ihrer Wohnung verabschiedet. Man fand sie noch lebend auf der in der Nacht Jo kurze Zeit nach der Einlieferung geforderten. Die Ursache des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Brand im Maschinenbau. Gestern nachmittag wurde die Feuerwehre mit einem Grundstücken in der Landwehrstraße gerufen, wo in einem Aufzugswagen ein Personentourenwagen in Brand gerieten war. Die Feuerwehre konnte nach kurzer Tätigkeit wieder abziehen.

Witzelgehörigen. Aus den Streifen der Feuerwehre Jo besitzer werden mit um Aufnahme folgen. Jo besitzer werden: Hans der Hausbesitzer in Halle

Sieber sind bereitgestellt vom Staat 650 000 Mark, von der Provinz 500 000 Mark; insgesamt 1 150 000 Mark.

Von diesem Betrag sind bisher angekauft an den Regierungsbezirk Magdeburg vom Staat und Provinz Jo 200 000 Mark — zusammen 400 000 Mark an den Regierungsbezirk Merseburg vom Staat und Provinz Jo 200 000 Mark 600 000 Mark. Der Verteilungsmassstab für die Regierung bezirke konnte bei den bisherigen ungenauen Schadensfeststellungen nur durch eine provisorische Berechnung gefunden werden. Zur Auslieferung einerweiger Feststellungen soll die bisherige Verteilung von 150 000 Mark dienen. Weitere Gelder werden angefordert. Bemängelt werden mußte, daß selbst bei der enghingigen Verteilung noch über andere geschädigte Unterfertigungen: verlorene Zuschüsse, oranzische Beihilfen usw. Ueber die Feuerliche Entlohnung der Geschädigten wird noch verhandelt werden. Der Minister des Innern hat dem Landbau auch bereits mitgeteilt, daß Anweisungen zur Bereitstellung von Weiden in Fischteichen für die Nozgebiete erteilt sind. In eingehender Ausdrucks über die einzelnen Maßnahmen die jeweils Jo hat, soll auch die einzelnen Kreislandwirte nicht müßig gelassen werden.

In erster Stunde riefen wir an die Regierung nochmals die dringende Bitte, in verhältnismäßiger und wohlwollender Weise der Not der Nozgebiete entgegenzutreten. Die durch die Ueberflutungen verursachten Vermögensschäden haben einen Jo gemittelten Umfang angenommen, daß wir in unserer Provinz einer Katastrophe gegenüberstehen, zu deren Bekämpfung die privaten Mittel der Nozgebiete allein nicht in ernstlicheren ausreichen kann. Reich, Staat und Kommune müssen entschlossen eingreifen.

Das Ausmaß der Verheerungen wächst noch täglich. Besonders in der Provinz Magdeburg und in der Provinz Sachsen, wo sich über 300 000 Hektar sind, dessen Ernte fast durchweg völlig vernichtet ist, Jo daß auch amtliche Schätzungen Jo jetzt einen Schadenssummen in der Provinz von mindestens 20 Millionen Mark ergeben dürften. Demgegenüber steht die bisher gewährte Beihilfe von ungefähr einer Million Mark in keinem Verhältnis. Wir bitten deshalb den Reichsverband, die Provinzialregierungen und die Kreisregierungen, die Provinzialregierungen bitten wir, um ihrer Ehrenpflicht willen in Form von verlorenen Zuschüssen Jo geben, weitgehend den Versuch Jo machen, und zwar unter Berücksichtigung der einzelnen Bezirke, wie es besser gelänge.

Die angedeutet von uns erhobenen Vorklagen (Vorklagen sind allen zuständigen Stellen bekannt. Alle Stellen, die durch praktische Mängel die große Not Jo lindern bereit sind, fordern wir aus, mit uns zusammen Jo arbeiten. Dabei darf es für die Beteiligten, Behörden und Berufsorganisationen nur eine Richtschnur geben: Günstige Hilfe! Jedem Betroffenen, dem um Unglück unserer Verheerungen teilnehmend die Beihilfe herauszugeben, treten wir nachdrücklich entgegen.

Landbau Provinz Sachsen.

Die Bundesrat der Reichsregierung hat sich für die Nozgebiete in der Provinz Sachsen, wo sich über 300 000 Hektar sind, dessen Ernte fast durchweg völlig vernichtet ist, Jo daß auch amtliche Schätzungen Jo jetzt einen Schadenssummen in der Provinz von mindestens 20 Millionen Mark ergeben dürften. Demgegenüber steht die bisher gewährte Beihilfe von ungefähr einer Million Mark in keinem Verhältnis. Wir bitten deshalb den Reichsverband, die Provinzialregierungen und die Kreisregierungen, die Provinzialregierungen bitten wir, um ihrer Ehrenpflicht willen in Form von verlorenen Zuschüssen Jo geben, weitgehend den Versuch Jo machen, und zwar unter Berücksichtigung der einzelnen Bezirke, wie es besser gelänge.

Landbau Provinz Sachsen.

Die Bundesrat der Reichsregierung hat sich für die Nozgebiete in der Provinz Sachsen, wo sich über 300 000 Hektar sind, dessen Ernte fast durchweg völlig vernichtet ist, Jo daß auch amtliche Schätzungen Jo jetzt einen Schadenssummen in der Provinz von mindestens 20 Millionen Mark ergeben dürften. Demgegenüber steht die bisher gewährte Beihilfe von ungefähr einer Million Mark in keinem Verhältnis. Wir bitten deshalb den Reichsverband, die Provinzialregierungen und die Kreisregierungen, die Provinzialregierungen bitten wir, um ihrer Ehrenpflicht willen in Form von verlorenen Zuschüssen Jo geben, weitgehend den Versuch Jo machen, und zwar unter Berücksichtigung der einzelnen Bezirke, wie es besser gelänge.

Landbau Provinz Sachsen.

Die Bundesrat der Reichsregierung hat sich für die Nozgebiete in der Provinz Sachsen, wo sich über 300 000 Hektar sind, dessen Ernte fast durchweg völlig vernichtet ist, Jo daß auch amtliche Schätzungen Jo jetzt einen Schadenssummen in der Provinz von mindestens 20 Millionen Mark ergeben dürften. Demgegenüber steht die bisher gewährte Beihilfe von ungefähr einer Million Mark in keinem Verhältnis. Wir bitten deshalb den Reichsverband, die Provinzialregierungen und die Kreisregierungen, die Provinzialregierungen bitten wir, um ihrer Ehrenpflicht willen in Form von verlorenen Zuschüssen Jo geben, weitgehend den Versuch Jo machen, und zwar unter Berücksichtigung der einzelnen Bezirke, wie es besser gelänge.

Landbau Provinz Sachsen.

Die Bundesrat der Reichsregierung hat sich für die Nozgebiete in der Provinz Sachsen, wo sich über 300 000 Hektar sind, dessen Ernte fast durchweg völlig vernichtet ist, Jo daß auch amtliche Schätzungen Jo jetzt einen Schadenssummen in der Provinz von mindestens 20 Millionen Mark ergeben dürften. Demgegenüber steht die bisher gewährte Beihilfe von ungefähr einer Million Mark in keinem Verhältnis. Wir bitten deshalb den Reichsverband, die Provinzialregierungen und die Kreisregierungen, die Provinzialregierungen bitten wir, um ihrer Ehrenpflicht willen in Form von verlorenen Zuschüssen Jo geben, weitgehend den Versuch Jo machen, und zwar unter Berücksichtigung der einzelnen Bezirke, wie es besser gelänge.

Landbau Provinz Sachsen.

Am ersten Tage werden nur Fischereien, am zweiten Tage 5 Fisch und Fischebrettsamen, am dritten Tage 4 Fisch und 2 Fischebrettsamen gelassen, worauf an Gedrehten einhundertfünfzig Jüngerprämien und 50 000 Mark und 4 Ehrenpreise gegeben werden.

Zur Förderung der Pferdebaute und des Reitergeistes wird außerdem am Mittwoch, dem 11. und Sonntag, dem 15. August je 1 Reiterpreis Jo rennen als 8 Rennen gelassen werden, wobei je 4 Ehrenpreise für den Reiter Jo und die ersten 5 Reiter und Gewinnergeber für die nächsten 5 Reiterrennen gegeben werden.

Zur Förderung der Pferdebaute und des Reitergeistes wird außerdem am Mittwoch, dem 11. und Sonntag, dem 15. August je 1 Reiterpreis Jo rennen als 8 Rennen gelassen werden, wobei je 4 Ehrenpreise für den Reiter Jo und die ersten 5 Reiter und Gewinnergeber für die nächsten 5 Reiterrennen gegeben werden.

Reitungsverzeichnis für diese lokalen Rennen ist der 27. Juli 1926. Die Rennen müssen bis Jo 27. Juli um Jo beim Sekretariat des Sächsischen Reiter- und Pferdebautevereins in Halle (Saale), Große Steinstraße 71, schriftlich abgegeben werden unter Beifügung von 10 Mark Einheitsgebühren für jedes genannte Pferd.

Die Ausfertigungen mit Bebingungen und die Kennungsformulare für die beiden letzten Rennen werden den Sekretariaten der Sächsischen Reiter- und Pferdebautevereins in Halle, Große Steinstraße 71, kostenlos überant.

Hans Schwarz-Abend

Der Akademischen Verein Jo Halle.

Es ist weit vom Geiste der Gedank-, Müdig-, hauen und Eute, der aus den Werken des jungen Dichters Hans Schwarz (Berlin) weht, ein Wehen der höchsten Aufgabe der Kunst: Dienst Jo Welt und Vaterland. „Nicht als Person dient hier“, sagte der Dichter in seiner einleitenden Ansprache, sondern für die nationale Idee.“ Mit ganz besonderer Klarheit betonte er, daß nicht Begeisterung allein zum Siege führen kann, sondern das nüchternen Denken, die klare Beherzigung der Funktionen, die uns groß gemacht haben und wieder groß machen sollen.“ Dieser Gedanke begründet auch Schwarz' Eigenart, die besonders in seiner Hochschätzung Europas Jo Europa Jo Ausdruck kommt. Er der tief Jo der Antike wurzelt, weiß, daß Jo den Attributen der kriegerischen Mähne nicht nur Speer und Schild, sondern auch die Güte, das Symbol der Wissenschaft, gehört. Er sucht die Ursachen alles Geschehens in den tiefsten geistigen Strömungen der Zeit, moan der Fortschritt von Wissenschaften aus seiner Schrift „Der prüfende Adel nach 1906“ Zeugnis abzulegen. Daneben ist er ein feinfühliges Kritiker, in dem ihm die Weisheit mit einer Bären-, fesselhaftigsten Ausdrucksweise paart, die oft an Wälder und keine „Geheimnisse Sonette“ erinnert.

Im Frühsommer 1926 hat sich Hans Schwarz (Berlin) in den Provinz Sachsen, wo sich über 300 000 Hektar sind, dessen Ernte fast durchweg völlig vernichtet ist, Jo daß auch amtliche Schätzungen Jo jetzt einen Schadenssummen in der Provinz von mindestens 20 Millionen Mark ergeben dürften. Demgegenüber steht die bisher gewährte Beihilfe von ungefähr einer Million Mark in keinem Verhältnis. Wir bitten deshalb den Reichsverband, die Provinzialregierungen und die Kreisregierungen, die Provinzialregierungen bitten wir, um ihrer Ehrenpflicht willen in Form von verlorenen Zuschüssen Jo geben, weitgehend den Versuch Jo machen, und zwar unter Berücksichtigung der einzelnen Bezirke, wie es besser gelänge.

Starker Rückgang des Wasserstandes.

Die Saale ist gestern stark zurückgegangen. Der Fall beträgt in den letzten 24 Stunden 40 Zentimeter. Am Unterpfeiler der Schleuse Trotha wurde heute ein Wasserstand von 5,6 Meter gemessen. Die Schleuse pöfsten Schiffer Hunger los, taumelt, Schleppdampfer Saale taumelt, Schiffer Neubert los taumelt, Dampfer Metzeburg mit Stadigt begünstigt, Schiffer Emmes mit Gethölz begünstigt, zwei Personendampfer und einige Sportboote.

Justizverweigerung.

Das Niedersächsisches, das bei uns Regenfälle bedroht hat, liegt jetzt über der sächsischen Offize. Ein zweiter Lieferant ist über England erschienen, der bedeutende Niederschläge mit sich führt. Der weisse Luftstrom wird dieses Tief noch Oster führen, Jo daß auch bei uns nur für kurze Zeit Milderung eintritt, sonst aber das bedrückte Wetter mit Regen Jo Regenfalls fortwährend wird.

Vertrag über die Wälder.

Der Vertrag über die Wälder, der bei uns Regenfälle bedroht hat, liegt jetzt über der sächsischen Offize. Ein zweiter Lieferant ist über England erschienen, der bedeutende Niederschläge mit sich führt. Der weisse Luftstrom wird dieses Tief noch Oster führen, Jo daß auch bei uns nur für kurze Zeit Milderung eintritt, sonst aber das bedrückte Wetter mit Regen Jo Regenfalls fortwährend wird.

Der Vertrag über die Wälder, der bei uns Regenfälle bedroht hat, liegt jetzt über der sächsischen Offize. Ein zweiter Lieferant ist über England erschienen, der bedeutende Niederschläge mit sich führt. Der weisse Luftstrom wird dieses Tief noch Oster führen, Jo daß auch bei uns nur für kurze Zeit Milderung eintritt, sonst aber das bedrückte Wetter mit Regen Jo Regenfalls fortwährend wird.

